

Tour-Highlights

1 Wassermaid in Schöningen



2 Schloss Schöningen



3 Pause in der Wulfersdorfer Schweiz



4 Grenzdenkmal Höstensleben



Tour-Übersicht

paläon → Schöningen → Büddenstedt →
Hohnsleben → Reinsdorf → Offleben →
Hötensleben → paläon

Streckeninfo

Länge 23 km
Anstiege 180 Hm
Beschaffenheit Asphalt 80 %
Schotter 20 %
Pfade keine

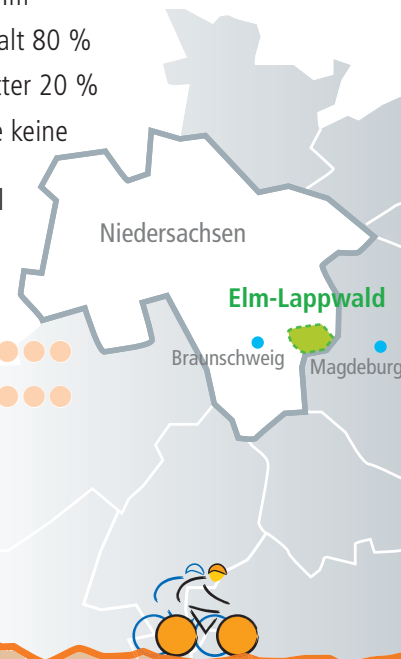
Schwierigkeit

mittel

Anforderungen

Fahrtechnik ●●●●●
Kondition ●●●●●

Höhenprofil



Naturpark Elm-Lappwald

paläon-Route

Route
08



IMPRESSUM

Grafikdesign/Layout IGS Development GmbH

Tourkonzepte und Digitalisierung Viola Vorbrod/Thomas Kempornolte

Text und Fotos Thomas Kempornolte

Kartenlayout und App-Programmierung FootMap GmbH, Hildesheim

Schilderkataster und Beratung Planungsbüro Volkmann, Königslutter



GPS-Track
zur Tour



Radtouren
App Elm-
Lappwald



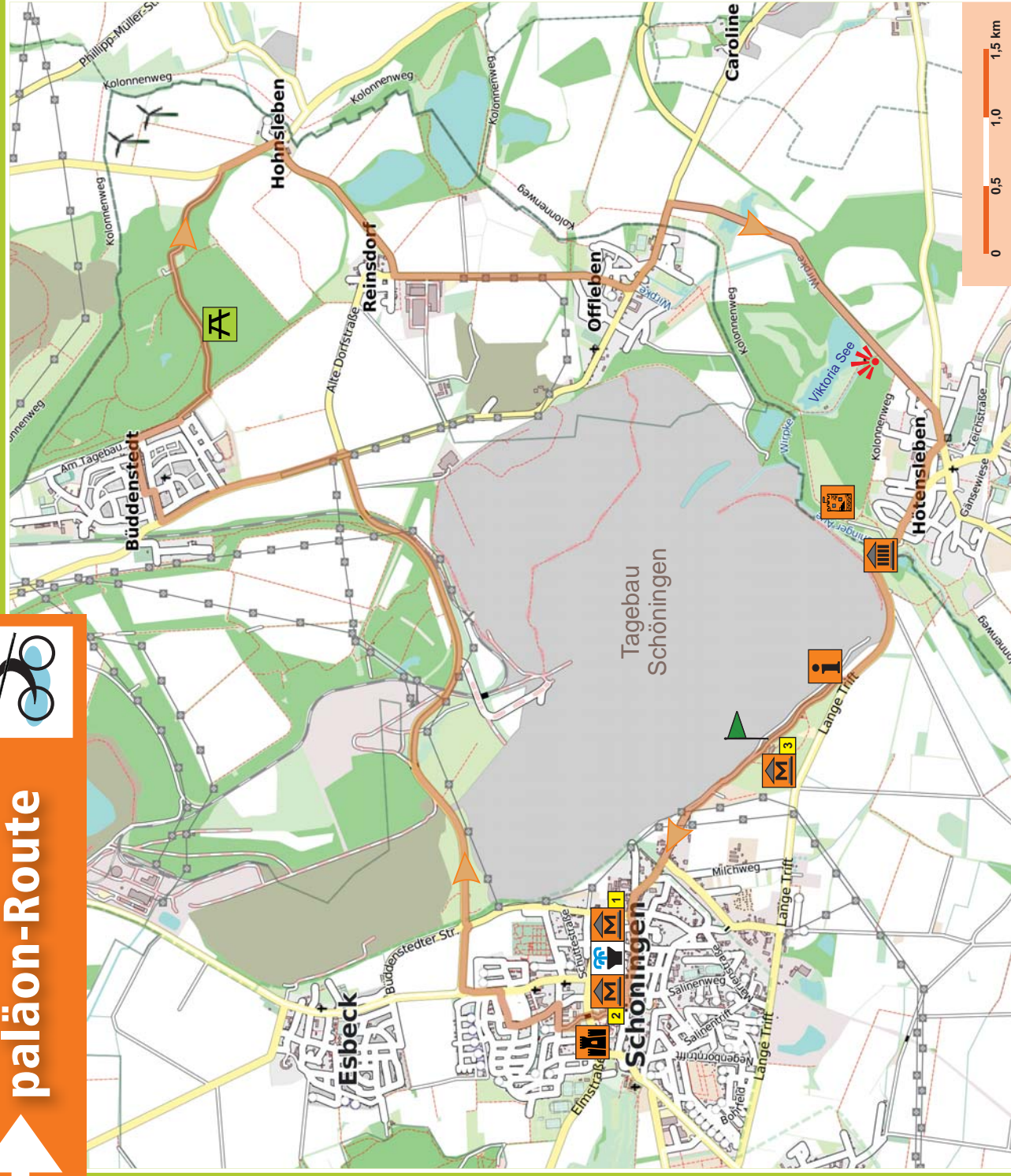
weitere Infos:
elm-freizeit.de



Radtouren



paläon-Route



-  Informationspunkt Tagebau
-  Heimatmuseum Schöningen
-  Seilereimuseum
-  paläon
-  Rastplatz Wulfersdorfer Schweiz
-  Schloss Schöningen
-  Aussichtspunkt Viktoriassee
-  Grenzdenkmal Hötnersleben
-  Wassermald/Geschichtsbrunnen
-  Wachturm



Startpunkt der Tour → Am paläon in Schöningen

Der Name der Tour verrät es bereits: Sie starten am Forschungs- und Erlebniszentrum Schöninger Speere, dem paläon. Von hier aus fahren Sie direkt nach Schöningen mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten. Zum Beispiel dem Heimatmuseum. Es wurde bereits 1927 gegründet und befindet sich seit 1957 im Patrizierhaus direkt am Marktplatz. Dieser ist zugleich Standort von Geschichtsbrunnen und Wassermald (Bild 1), dem Wahrzeichen Schöningens. Die Skulptur erinnert an jene Zeit, in der in Schöningen das härteste Wasser Deutschlands floss. Auf dem Burgplatz finden Sie das Seilereimuseum. Es informiert Sie umfassend über das alte, traditionelle Handwerk der Handseilerei. Außerdem besuchen Sie das Schloss Schöningen (Bild 2). Über Bürgermeisterwiese und Volkspark erreichen Sie die Burgstraße. Danach fahren Sie auf der Eichendorffstraße weiter zur B 244. Am Ortsausgang stoßen Sie auf einen Kreis. Hier halten Sie sich rechts, um Ihren Weg in Richtung Büddenstedt fortzusetzen. Der Kirchturm von Büddenstedt ist schon aus der Ferne zu erkennen. Hinter Büddenstedt führt eine Allee zum renaturierten Tagebau Wulfersdorf. Die Einfahrt in das Areal über eine schmale Brücke gestaltet sich nicht ganz

einfach. Danach aber erwartet Sie eine herrlich naturbelassene Landschaft, wo Sie an einer Schutzhütte wunderbar pausieren können (Bild 3). Über Hötnersleben, Reinsdorf (auch hier empfiehlt sich der Besuch des Heimatmuseums) und Offleben geht es über die ehemalige innerdeutsche Grenze weiter nach Sachsen-Anhalt.

Wenn Sie sich nach dem Überqueren des ehemaligen Grenzstreifens rechts halten, kommen Sie – vorbei am Viktoriassee – nach Hötnersleben, wo Sie auf jeden Fall das Grenzdenkmal (Bild 4) besichtigen sollten. Die jahrzehntelange Teilung Deutschlands kann hier noch einmal auf bedrückende Weise nachempfunden werden.

Letztes Ziel Ihrer Tour ist der Tagebauinformationspunkt in Schöningen, wo Ihnen mit Lokomotiven, Raabaggern und Kohlewagen die Technik des Kohleabbaus nähergebracht wird. Anschließend kehren Sie zum paläon zurück.